

	<p>Object: Johann Baptist Seele: Bildnis Karoline Kaulla</p> <p>Museum: Hohenzollerisches Landesmuseum Schlossplatz 5 72379 Hechingen 07471-940188 hzl-museum@hechingen.de</p> <p>Inventory number: 2017/02</p>
--	---

Description

Karoline, hebräisch "Chaile", Kaulla wurde als ältestes von sechs Kindern des jüdischen Gemeindevorstehers Isak Raphael 1739 in Buchau am Federsee geboren. Der Vater war Hoffaktor in Diensten des Hauses Hohenzollern-Hechingen. Mit 18 Jahren wurde Karoline 1757 mit Kieve Auerbach in Hechingen verheiratet, einem Mann, der sich ausschließlich mit dem Studium der Tora und des Talmud befasste und die wirtschaftliche Absicherung der rasch wachsenden Familie seiner Ehefrau überließ. Karolin übernahm die Geschäfte ihres Vaters und erhielt im Jahre 1768 vom Fürsten zu Fürstenberg in Donaueschingen ihr Patent als Hoffaktorin "Kaula Raphael". Aus Umschreibung ihres deutschen Namens Karoline entstand ihr neuer, im Geschäftsleben der Zeit bald allgemein gebräuchlicher Familienname "Kaulla", der so erfolgreich war, dass ihn auch ihre Brüder und deren Nachkommen übernahmen. 1770 wurde sie Herzoglich-Württembergische Hoffaktorin. Von 1790 an betätigte sich die Firma Kaulla als Heereslieferant im großen Stil und erwarb innerhalb weniger Jahre ein beträchtliches Vermögen. Für Verdienste bei den Heereslieferungen an die kaiserlichen Armeen hatte Kaullas Bruder Jacob schon 1801 den Titel eines Kaiserlichen Rats erhalten, und Madame Kaulla wurde 1808 von Kaiser Franz I. mit der großen kaiserlichen Zivilverdienstmedaille an der goldenen Kette geehrt, das auf dem Johann Baptist Seele zugeschriebenen Bildnis zu sehen ist. Am 18. März 1809 starb Karoline "Chaile" Kaulla 70-jährig in Hechingen, wo sie die längste Zeit ihres Lebens verbracht hatte. Sie ist auf dem Jüdischen Friedhof in Hechingen beigesetzt; ihr eindrucksvolles Grabdenkmal ist erhalten.

Die Inschrift auf dem Gemälde bezieht sich auf den Text der Medaille. Es handelt sich dabei um die Ehrenmedaille zur Erinnerung an die Erhebung Österreichs zum Kaisertum aus dem Jahr 1804 von dem Wiener Medailleur Johann Nepomuk Wirt (1753-1811): VS: Porträt Kaiser Franz' I. von rechts, Umschrift: FRANZISCVS AVSTRIAE IMPERATOR; unter der Büste sign.: I. N. Wirt. F. RS: Fassade eines antiken Tempels mit Kaiserthron; am Architrav über dem Thron Inschrift: AVSTRIA AD IMPERII DIGNITATEM EVECTA; Mi. u.: MDCCCIV

(Gold, Dm 50 mm).

Das Bild aus dem Besitz der Familie Kaulla wurde 2017 erworben.

Basic data

Material/Technique: Ölfarbe auf Leinwand
Measurements: H 72 cm, B 61 cm (ohne Rahmen)

Events

Painted	When	1808
	Who	Johann Baptist Seele (1774-1814)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Karoline Kaulla (1739-1809)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Juden in Deutschland
	Where	

Keywords

- Banker
- Damenbildnis

Literature

- Katz, Gabriele (2006): Madame Kaulla (1789-1809). Die erste Unternehmerin Süddeutschlands und die reichste Frau ihrer Zeit. Filderstadt